

II- 1375 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 30. Juni 1971 No. 722/J

A n f r a g e

der Abgeordneten HUBER, SUPPAN, WESTREICHER
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Verkehr betreffend die Einrichtung einer Städteschnellverbindung Villach-Lienz-Franzensfeste-Innsbruck und umgekehrt

Die Vertreter des überwiegend von den Erträgen des Fremdenverkehrs lebenden Bezirkes bemühen sich seit geraumer Zeit um eine Verbesserung der Zugverbindung von und nach Lienz. So ersuchten die Vertreter des verkehrsgeographisch ungünstig gelegenen Bezirkes bei den letzten Fahrplankonferenzen der Österreichischen Bundesbahnen in Innsbruck bzw. Klagenfurt um die Einrichtung einer Städteschnellverbindung Villach-Lienz-Franzensfeste-Innsbruck und umgekehrt, um das obere Drautal und den Bezirk Lienz mit wenigstens einer schnellen Zugverbindung in den internationalen Eisenbahnreiseverkehr einzubinden. Nach diesen Wünschen soll der bestehende Schnellzug (Ex 503) mit Ankunft Villach um 4,24 Uhr als Schnellzug ab Villach ca. 5.00 Uhr und Lienz an ca 7.00 Uhr (Bozen) weitergeführt werden. Dieser Städteschnellzug sollte bei den Bahnstationen Villach, Spittal/Drau, Greifenburg, Lienz, Sillian, Innichen, Bruneck, Franzensfeste (Bozen), Brenner und Innsbruck halten. Er müsste als Doppeltriebwagen geführt werden, wobei die Auseinanderkoppelung in Franzensfeste erfolgen müsste, um eine Garnitur in Richtung Bozen, die andere in Richtung Innsbruck weiterzuleiten; weiters wäre er international zu führen, um die internationalen Fahrkarten, die für den derzeit bestehenden Korridorzug keine Gültigkeit haben, verwenden zu können. Die Rückfahrt der beiden Garnituren sollte um ca. 15 Uhr ab Bozen und ca. 14.30 Uhr ab Innsbruck mit Koppelung in Franzensfeste erfolgen.

- 2 -

Mit der ganzjährigen Führung dieses Zuges könnte das dritte Triebwagenpaar Lienz-Innsbruck entfallen. Dank der Verbindung zum oberitalienischen Raum und zu den von den internationalen Zügen berührten Städten Innsbruck und würden der Raum Oberkärnten und Osttirol über eine schnelle und zeitgemäße Bahnverbindung verfügen. Die Einführung dieser Städteschnellverbindung wurde von den Österreichischen Bundesbahnen mit dem Hinweis darauf, daß eine Besetzungsgarantie für die gewünschte Städteschnellverbindung nicht gegeben werden könne, abgelehnt. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e:

- 1) Wurden auch bei anderen Bahnverbindungen von den betroffenen Städten bzw. Interessenverbänden Besetzungsgarantie verlangt, wenn ja, bei welchen ?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um für den Raum Oberkärnten und Osttirol eine Städteschnellverbindung Villach-Lienz-Franzensfeste-Brenner-Innsbruck und umgekehrt zu schaffen ?